Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 24 (1848-1850)
Heft: 1: Erste Abtheilung : Geschichte, Geographie, Landeskunde

Artikel: Ausserrohdische Steuer für ein Pestalozzi-Denkmal
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542148

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Uebertrag	19,000 fl.
2) Der Gemeinde Schwellbrunn:		
an das Armengut	250 fl.	
„ „ Freischulgut	250 =	
		500 =
3) Der Gemeinde Hundweil:		
an das Armengut	250 fl.	
„ „ Freischulgut	250 =	
		500 =
4) Der Gemeinde Waldstatt:		
an das Armengut	500 fl.	
„ eine noch zu gründende zweite Freischule daselbst	1500 = *)	
		2000 =
5) An die Rettungsanstalt in der Bächtelen, Kantons Bern		300 =
	Zusammen	22,300 fl.

Die Vermächtnisse seiner Gattinn und seines Sohnes erwähnen wir später.

Außerrohdische Steuer für ein Pestalozzi-Denkmal.

Das appenzellische Monatsblatt erwähnte seiner Zeit das Fest, das zur Secular-Feier von Pestalozzi's Geburtstage den 12. Jänner 1846 in Teuffen gehalten wurde. **) Schon damals war die Rede davon, das Andenken des Hochverdienten auch durch einen Beitrag zu seinem Denkmal zu ehren, das namentlich vom Kanton Argau aus angestrebt wurde und bestimmt war, ein Monument der deutschen Schweiz für den Mann zu werden, dessen Namen zu ihren ersten Zierden gehört.

*) Bis zur Errichtung der Anstalt sind die 1500 fl. sammt Zins zu kapitalisiren.

**) Jahrg. 1846, S. 38 ff.

Der erste Plan war sehr großartig angelegt. Der Neuhof, das Gut, auf welchem Pestalozzi seine Versuche für die Armenerziehung begonnen und dann später noch den letzten Abend seines Lebens zugebracht hatte, sollte vermittelst freiwilliger Beiträge angekauft und benützt werden, um auf demselben erst eine schweizerische landwirthschaftliche Armenschule, später ein Seminar für Armenerzieher und eine Rettungsanstalt zu gründen. Anfangs schienen zwar die Aussichten diesem Plane nicht ungünstig, und besonders schien die Mitwirkung Vater Zschokke's in dem weiten Kreise seiner Bekanntschaften sehr reiche Früchte tragen zu wollen; allmälig häuften sich aber von allen Seiten Hindernisse, welche jene Aussichten sehr verdunkelten. Der Herbst mit seiner Erdäpfelpest und das emporsteigende Ungewitter des Sonderbundes brachten große Abkühlung des ersten Eifers; über den Kaufpreis des Neuhofes wurden widersprechende Ansichten laut, und von verschiedenen Seiten wurde für andere Stiftungen zum Andenken Pestalozzi's gearbeitet, so dass die Kräfte sich sehr zersplittern mussten.

Bei diesen Verhältnissen konnten die Männer des Argau's nicht anstehen, ihren Plan stark zu beschränken. Auf die Anschaffung des Neuhofes wurde verzichtet; dagegen wurde die Domäne Olsberg ausersehen, um auf derselben einen ersten, bescheidenern Grund zu einer Pestalozzi-Stiftung zu legen. Die Regierung des Kantons ließ sich freundlich herbei, dieselbe den Unternehmern zu billigen Bedingungen auf sechs Jahre zu verpachten, und so wurde an's Werk geschritten, hier eine Armenerziehungsanstalt zu errichten, die Kindern aus der ganzen deutschen Schweiz zugänglich sein soll. Zu diesem Zwecke wurden allmälig zwei Familien, eine katholische und eine reformirte, aufgestellt, und in dieser Weise hat sich nun die Anstalt eines glücklichen Gedeihens zu erfreuen. In der zweiten öffentlichen Rechenschaft, vom 19. Mai 1848 bis 30. Mai 1849, wird ein Vermögen von 24,016 Fr. nachgewiesen. Seither hat auch Außerrohden,

das nach erhaltener obrigkeitlicher Bewilligung durch einen Aufruf der hiefür niedergesetzten Commission zu Beiträgen eingeladen wurde, der Anstalt ein Zeichen von Theilnahme übersandt.

Es haben sich bei demselben vornehmlich unsere Schullehrer betheiligt, obschon man das bei ihrer gar so mäßigen Besoldung nicht erwarten durfte. Die Beiträge derselben betrugen

im Hinterlande . .	15 fl.	4 kr.,
im Mittellande . .	32 =	— =
außer der Goldach .	22 =	— =

zusammen also 69 fl. 4 kr.

Außerdem haben aus sieben Gemeinden auch andere Schulfreunde Gaben beigesteuert. Es gingen nämlich ein

von Urnäsch . . .	21 fl.	40 kr.,
„ Bühler . . .	3 =	30 =
„ Speicher . .	31 =	38 =
„ Trogen . . .	67 =	22 =
„ Grub . . .	1 =	— =
„ Heiden . . .	23 =	18 =
„ Walzenhausen	5 =	24 =

Die gesammten Gaben aus unserm Lande stiegen demnach auf 222 fl. 56 kr., und nach Abzug von 4 fl. für Druckkosten konnten 218 fl. 56 kr. als außerrohdische Collecte an den Präsidenten der Direction der Pestalozzi-Stiftung, H. Regierungsrath Lindenmann in Arau, übersandt werden.

Neue gemeinnützige Anstalten in Außerrhoden.

Seit das Monatsblatt aufgehört hat, von den gemeinnützigen Schöpfungen unserer Landsleute zu berichten, sind deren mehre entstanden; wir dürfen sogar den Zeitraum seit 1847 in dieser Hinsicht besonders fruchtbar nennen.